

Thätigkeit des Institutes, andererseits aber auch die wachsenden Sympathien des grossen Publicums für das k. k. Sicherheitswachcorps.

## XXV. ABSCHNITT.

### Das k. k. Polizei-Gefangenhaus.

Der Wirkungskreis des Polizei-Gefangenhauscommandos, welchem bisher

- A. Die Führung des Commandos der k. k. Sicherheitswach-Abtheilung XVIII,
- B. die Verwaltung des k. k. Polizeigefangenhauses,
- C. die Behandlung der vom k. k. Wiener Landesgerichte entlassenen, im Wiener Polizeirayon nicht zuständigen Sträflinge,
- D. die Besorgung aller Schubs-, Abschaffungs-, und Notionirungsangelegenheiten, dann die Behandlung der im Bezirke Innere Stadt beanständeten Bettler und Unterstandlosen oblag, hat im Jahre 1885 eine Erweiterung dahin erfahren, dass demselben mit Polizei-Directionsdecret vom 10. Juli 1885, Z. 41242, vom 15. September 1885 angefangen:
  1. auch die Behandlung von Berufungen in Schubs- und Abschaffungs-Angelegenheiten;
  2. die Erstattung von diesbezüglichen Berichten und Anträgen an die hohe Statthalterei;
  3. die Intimation der diesfalls erlassenen Erlässe an Parteien oder Commissariate und
  4. die Behandlung der Gesuche um die Bewilligung zum zeitweiligen Aufenthalte in Wien und dem Polizeirayon für Landesverwiesene und Abgeschaffte in der Weise übertragen worden ist, dass dem Gefangenhauscommando somit das auf Schub- und Abschaffungsangelegenheiten bezughabende Referat in allen seinen Phasen obliegt.

Schliesslich wurde dem Gefangenhauscommando mit Polizei-Directionsdecret vom 26. October 1885, Z. 63667/9167, auch die Verfügung mit den von der Polizeisection des Wiener Magistrates an die Polizei-Direction überstellten, von auswärts zugeschobenen, im Wiener Polizeirayon zuständigen Personen, mit Ausnahme

der Stellung unter Polizeiaufsicht, welche auch weiterhin im Evidenzbureau durchgeführt wird, übertragen.

Die Anzahl der vom Gefangenhauscommando mit Ausschluss der auf die Führung des Sicherheitswach-Abtheilungscommandos bezugnehmenden Gestionen, als Polizei-Directionsdepartement besorgten Geschäftsstücke erreichte im Jahre 1885 die Summe von 11.475 Stücken<sup>1)</sup>.

### I. Die Wache.

Der Stand der Abtheilung XVIII betrug Ende 1885 einen Beamten und 86 Mann, und zwar:

- 1 Bezirksinspector (bis 11. November 1885),
- 8 Inspectoren,
- 78 Wachmänner.

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit betrug 1.223.

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

- a) Hauptschubs-Escortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg à 2 Mann 563, à 3 Mann 5, gegen 568 im Jahre 1876.
- b) Patricularschubs-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg durch 1 Mann 245, durch 2 Mann 7, gegen 185 im Jahre 1876.

Der Generalindex mittelst Arrestantengrundbögen wurde im Jahre 1885 um 10.382 Bögen vermehrt, und zwar über 8.302 Männer und 2.080 Weiber.

Von 11.046 an das Gefangenhauscommando gestellten Anfragen um Mittheilung von Prioren konnten 5.301 mit positiven Auskünften beantwortet werden.

### II. Arrestantenbewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 23.872.

Die durchschnittliche Zahl betrug an Einem Tage 145 Personen.

---

<sup>1)</sup> Mit 1. Januar 1886 trat eine Aenderung in der Diensteseintheilung dahin ein, dass das Commando der Wacheabtheilung aus dem Wirkungskreise des bisherigen Gefangenhauscommandos ausgeschieden, mit dem Commando der sechsten Abtheilung vereinigt und das „Gefangenhauscommando“ zu einer „Polizei-Directionsabtheilung für Gefangenhausangelegenheiten“ umgestaltet wurde.

Der höchste Stand war am 11. December mit 211, der niedrigste am 17. Mai mit 93 Personen.

Während der Nacht wurden 5.269 Arrestanten (gegen 14.889 im Jahre 1876) in das Gefangenhaus abgegeben. Von den 5.269 Arrestanten im Jahre 1885 entfallen auf den Monat:

Januar . . . . .	604
Februar . . . . .	572
März . . . . .	522
April . . . . .	401
Mai . . . . .	375
Juni . . . . .	344
Juli . . . . .	438
August . . . . .	352
September . . . . .	392
October . . . . .	417
November . . . . .	429
December . . . . .	423

Die Arrestantenbewegung betrug im Jahre:

1876 35.383, 1877 35.617, 1878 28.310, 1879 32.158, 1880 42.345, 1881 45.447, 1882 26.357, 1883 20.830, 1884 23.872.

Die bedeutende Differenz in der Arrestantenzahl der Jahre 1876—1881 gegen die Anzahl der Arrestanten seit dem Jahre 1882 hat darin ihren Grund, dass seit Beginn des Jahres 1882 die Wiener Obdachlosen, deren Anzahl sich im Jahre 1881 auf 18.245 belaufen hat, über Anregung der Polizei-Direction auf Grund der vom Wiener Gemeinderathe getroffenen Einrichtungen, sich nicht mehr im Polizeigefangenhouse, sondern directe im städtischen Asyl- und Werkhause melden können, um daselbst Aufnahme zu finden.

Die Anzahl der im Polizeigefangenhouse nach ihren 3 Hauptkategorien angehaltenen Personen zeigt derzeit im Vergleiche gegen die Jahre 1876—1880 vielmehr eine Zunahme.

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten im Jahre 1885 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Personbeschreibung		Kategorie der Arrestanten				Zusammen
		Gerichts- Inquisiten	Polizei- Sträflinge	Polizei- Häftlinge	Gefängnis- Uebertreter	
Geschlecht	männlich . . . . .	1.861	7.490	9.490	17	18.858
	weiblich . . . . .	439	1.851	2.722	2	5.014
Nationalität	aus dem Wiener Polizeirayon .	813	3.582	2.846	4	7.245
	„ „ übrigen Theile der dies- seitigen Reichshälfte . . . .	1.160	5.031	7.746	12	13.949
	aus den Ländern der ungarischen Krone . . . . .	235	602	1.138	2	1.977
	Ausländer . . . . .	92	126	482	1	701
Im Alter	bis zu 10 Jahren . . . . .	2	—	455	—	457
	über 10 bis zu 14 Jahren . .	36	16	279	—	331
	„ 14 „ „ 18 „ . .	337	644	1.476	—	2.457
	„ 18 „ „ 40 „ . .	1.672	6.691	7.243	13	15.619
	„ 40 „ „ 60 „ . .	233	1.785	2.263	6	4.287
	„ 60 Jahre . . . . .	20	205	496	—	721
Zusammen . .		2.300	9.341	12.212	19	23.872

### III. Agenden.

Ueber die vom Gefangenhauscommando besorgten Schub- und Abschaffungsangelegenheiten, dann über die Zwänglinge geben die Abschnitte XIX und XX näheren Aufschluss.

Wegen Bettelns wurden im Jahre 1885 in der inneren Stadt 1.291 Personen (gegen 2.650 im Jahre 1876) angehalten, und zwar 880 Männer und 411 Weiber.

Die in der inneren Stadt bis zum 27. Juli 1885 (dem Tage der eintretenden Wirksamkeit des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R.-G.-Bl. 89) beanständeten 714 Bettler wurden wie folgt behandelt:

197	Personen	wurden den Domicilscommissariaten überstellt,
123	"	polizeilich bestraft,
343	"	dem Bezirksgerichte nach §§ 517—519 St.-G. eingeliefert,
24	"	verwarnt entlassen,
10	"	den Gemeinden übergeben,
5	"	abgeschoben und über
12	"	wurde anderweitig verfügt.

Nach dem 27. Juli 1885 wurden von den in der inneren Stadt bis 31. December 1885 beanständeten 577 Bettlern im Sinne des citirten Gesetzes

380	nach § 2 Pkt. 1	} dem Bezirksgerichte eingeliefert
14	" § 2 " 2	
47	" § 2 " 1	} dem Bezirksgerichte angezeigt
36	" § 2 " 2	

über 100 Personen wurde anderweitig verfügt.

Im ganzen Polizeirayon wurden im Jahre 1885 5.298 Personen wegen Bettelns angehalten, und zwar:

	1876	1885
Im Commissariatsbezirke: Innere Stadt . . . . .	2.650	1.291
" " Leopoldstadt . . . . .	165	626
" " Landstrasse . . . . .	343	364
" " Wieden . . . . .	347	206
" " Margarethen . . . . .	509	176
" " Mariahilf . . . . .	282	113
" " Neubau . . . . .	257	364
" " Josefstadt . . . . .	432	237
" " Rossau . . . . .	312	186
" " Favoriten . . . . .	130	88
" " Prater . . . . .	100	48
" " Floridsdorf . . . . .	181	60
" " Meidling . . . . .	202	247
" " Sechshaus . . . . .	669	423
" " Ottakring . . . . .	355	250
" " Währing . . . . .	271	270
" " Döbling . . . . .	230	349

Von den 5.298 Bettlern wurden nach § 517—520 St.-G. 1.009, nach § 2 Pkt. 1 und 2 des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R.-G.-Bl. 89, 1.917 den Bezirksgerichten eingeliefert oder angezeigt, 2.372 (bis zum 26. Juli aufgegriffene Bettler) polizeilich behandelt.

Im Jahre	1876	wurden	7.435	
"	"	1877	"	11.701
"	"	1878	"	11.240
"	"	1879	"	7.967
"	"	1880	"	10.556
"	"	1881	"	8.326
"	"	1882	"	8.148
"	"	1883	"	5.081
"	"	1884	"	5.621 Bettler angehalten.

#### IV. Oekonomische Gebarung.

Die Kosten der Polizeigefangenenhausverwaltung nach Abzug der Auslagen für die Aerzte und für die Arrestantenwagen betragen im Jahre 1885 12.128 fl. 26 kr. gegen die präliminirte Ziffer von 13.762 fl.

Die Verpflegung der Häftlinge kostete 5.097 fl. 43 kr. Im Jahre 1885 wurden 84.702 Verpflegsportionen ausgefolgt, daher durchschnittlich 133 täglich.

Der grösste Ausspeisestand war im Jahre 1885 am 10. December mit 200 Portionen, der kleinste am 18. Mai mit 90 Portionen.

Die Verpflegskosten für sämtliche Arrestanten im Jahre 1876 betragen 14.519 fl. 65 kr.

Der grösste Ausspeisestand war im Jahre 1876 mit 427, der kleinste mit 190 Portionen.

#### V. Sanitätsverhältnisse.

Die Sanitätspflege im Polizeigefangenenhause obliegt einem Primar- und einem Secundararzte.

Die Arrestanten werden bei Ankunft in das Gefangenenhaus ärztlich untersucht und die krank Befundenen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambulatorisch, theils in dem im Gefangenenhause befindlichen Marodezimmer behandelt.

Dieselbe Verfügung wird mit jenen Arrestanten getroffen, welche im Gefangenenhause selbst erkrankten.

Im Jahre 1885 wurden 153 Arrestanten in eine Heilanstalt abgegeben.

#### VI. Schuldhäftlinge.

In Folge des mit dem k. k. Oberlandesgerichte Wien getroffenen Uebereinkommens wurden auch die in Durchführung des § 3 des Gesetzes vom 16. März 1884, R.-G.-Bl. Nr. 35, von

Seite der Gerichte im Wiener Polizeirayon verhängten Executionsarreste im Polizeigefangenhause vollstreckt.

In Ausführung dessen befanden sich im Ganzen 11 Männer und 2 Frauen in Haft. Die Abgabe erfolgte in 4 Fällen über Verfügung des Wiener Handelsgerichtes, in 9 Fällen über Verfügung einzelner Bezirksgerichte.

Die Summe der Hafttage dieser 13 Personen beträgt 137 Tage, und zwar waren

durch	1 Tag	5 Personen,
„	2 Tage	2 „
„	4 „	1 Person
„	10 „	1 „
„	17 „	1 „
„	20 „	1 „
„	34 „	1 „
„	43 „	1 „

in Haft.

---

## XXVI. ABSCHNITT.

---

### Photographische Arbeiten.

Im Jahre 1885 fanden 1.148 persönliche Aufnahmen sicherheitsgefährlicher Individuen statt. Es wurden 5.768 Exemplare ausgefertigt.

Die Zahl der Reproduktionen früherer Aufnahmen und von auswärts eingesendeter Photographien (meist flüchtiger Verbrecher) betrug 524 in 3.742 Exemplaren. Das photographische Atelier befindet sich im k. k. Polizei-Gefangenhause und wurden die Arbeiten von einem in dessen Nähe etablirten Photographen gegen ein Jahreshonorar besorgt. Die in früheren Jahren bewerkstelligten Aufnahmen und Reproduktionen zeigt folgende Tabelle: